1898-1913

Od 13213.
8°

N 2010465
1899. 338.
Nld 3086

Verein „Kinderhort".

57057

Bericht

über

das erste Vereinsjahr

vom

14. Januar 1897 bis 31. März 1898.

Q11232/84

Danzig.
Druck von A. W. Kafemann.
1898.

Oc 12 32/84

„Unter den Wohlfahrtseinrichtungen der Gegenwart ist kaum eine andere bedeutungsvoller für die Jugend und damit für die Zukunft des Volkes, als die Schutzpflege aufsichtsloser und also sittlich gefährdeter Kinder in Kinderhorten.

Selbst bei den bisherigen Gegnern dergleicher Anstalten, die in ihnen eine bedenkliche Annäherung an den sozialistischen Wunsch nach gemeinschaftlicher Anstaltserziehung erblickten und befürchteten, daß leichtsinnige und gewissenlose Eltern durch die Horte in ihrer Pflichtvergessenheit gegen ihre Nachkommenschaft bestärkt würden, bricht sich allmählig eine andere Ansicht Bahn. Man sieht ein, daß unzählige Eltern bei bestem Willen ihre Kinder nicht erziehen können und genötigt sind, sie sich selbst und dem Straßenleben zu überlassen, weil Vater und Mutter früh und spät außerhalb des Hauses auf Erwerb gehen müssen. Man begreift, daß man die Kinder leichtsinniger, verkommener oder verbrecherischer Eltern nicht unter der Schuld ihrer Erzeuger leiden lassen darf, wenn man nicht ein von Grund aus verderbtes, immer stärker anwachsendes Proletariat heranziehen will, das sich gegen die Gesellschaft richtet und in immer weiteren Kreisen Familie und Sitte untergräbt."

Mit diesen Worten beginnt der Bericht über die Mädchenhorte, die durch den Verein „Frauenwohl" ins Leben gerufen, von 1891 bis 1897 ihre segensreiche Thätigkeit entfaltet haben. Die Entwickelung dieser Horte hat den sichtlichen Beweis geliefert, daß auch in unserer Stadt ein dringliches Bedürfnis vorhanden ist, schulpflichtigen Kindern, denen es nach Schulschluß zu Hause ohne Schuld der Eltern an der nöthigen Aufsicht und Erziehung fehlt, die Möglichkeit zu geben, an anderer Stelle das Heim zu finden, das die Familie ihnen zu bieten nicht im Stande ist. Die in dem Verein „Frauenwohl" vereinten Frauen Danzigs haben sich ein großes Verdienst um die Zukunft des jungen heranwachsenden Geschlechts erworben, daß — ungeachtet der großen Schwierigkeiten, die die Einführung eines neuen Gedankens immer bietet — sie die ersten Horte begründet haben.

Mit dem Augenblicke aber, wo sich die zwingende Notwendigkeit ergab, die gleiche Fürsorge, wie für Mädchen, auch Knaben angedeihen zu lassen, machte sich das Bedürfnis geltend, diese gleichartigen Bestrebungen zusammenzufassen, damit von einer Stelle aus in gemeinsamer Arbeit die Sache der Kinderhorte betrieben werden könne. Jede Zersplitterung der Arbeit bedingt zu leicht auch eine Zersplitterung der Mittel. Bei der starken Belastung der Danziger Bürger für gemeinnützige Zwecke mußte von vornherein erstrebt werden, freiwillige Beiträge den Kindern beiden Geschlechtes zu gute kommen zu lassen.

Der Gedanke, einen Knabenhort zu begründen, war jahrelang vorbereitet, wegen der großen Kosten aber war er unausführbar, so lange nicht ein genügender Kapital-Grundstock vorhanden war. Diese Grundlage war gegeben, als Herr Konsul Heinrich Brandt im Jahre 1894 dem Oberbürgermeister, damals Herrn Dr. Baumbach einen Betrag von Dreitausend Mark zur Verfügung stellte. Es fanden sofort Verhandlungen statt, die aber nach mehrfachen Unterbrechungen erst Ende 1896 zu einem Ergebnisse führten. Anfang 1897 konnte der erste Knabenhort im Hause

der Elementarschule in der Baumgartschengasse eröffnet werden. Im Einvernehmen mit dem Geber bestimmte Herr Oberbürgermeister Delbrück die genannte Summe für diesen Hort.

Nachdem auf diese Weise die Angelegenheit zur Reife gebracht war, gelang es, bei dem hochzuschätzenden Entgegenkommen des Vereins „Frauenwohl", der nur ungern von dieser, seiner Lieblingsschöpfung sich trennen mochte, eine Verschmelzung der Horte herbeizuführen. Am 14. Januar 1897 fand im Rathause unter dem Vorsitze des Oberbürgermeisters eine Besprechung, betreffend die Gründung des Vereins „Kinderhort" statt. Es wurden die Satzungen — die am Schlusse dieses Berichts abgedruckt sind — festgestellt und der erste Vorstand gewählt, bestehend aus:

Herrn Oberbürgermeister Delbrück, Vorsitzender,
Frau Lina Frank, Stellvertreterin des Vorsitzenden,
Herrn Stadtrath Meckbach, Schriftführer,
Frau Fanny Kosmack,
Fräulein Luise Reinick,
Herrn Otto Münsterberg, Kassenführer,
Herrn Stadtschulrat Dr. Damus.

Das Geschäftsjahr des Vereins geht vom 1. April bis zum 31. März; da aber die Gründung im Januar statthatte, erstreckt sich das erste Vereinsjahr, über das hier berichtet wird, vom 14. Januar 1897 bis 31. März 1898.

Ueber diesen gleichen Zeitraum erstreckt sich auch die Rechnung des Knabenhorts, während die beiden Mädchenhorte erst vom 1. April 1897 ab in die Verwaltung des Vereins übergingen.

Die Verwaltung jeden Horts untersteht unmittelbar einem Ausschusse, der sich aus dem oder der Vorsitzenden, dem Stellvertreter und den Helfern und Helferinnen zusammensetzt, die ihre freiwillige Mitarbeit der Kinderpflege zuwenden. Dieser Ausschuß verwaltet die Angelegenheiten des Hortes selbständig nach Maßgabe der ihm durch das Komitee zur Verfügung gestellten Mittel und der durch die Satzungen und den Vorstand gegebenen Vorschriften. Die eigentliche erzieherische Aufsicht und Leitung des Horts wird durch Leiterinnen oder Leiter bewirkt, die durch den Vorstand angestellt werden.

Die Vorstände der Ausschüsse bilden zusammen mit dem Vorstande des Vereins und mit der Vorsitzenden des Vereins „Frauenwohl" das Komitee. Während dem Vorstand die Verwaltung des Vereins, die Leitung der Verhandlungen und die Ausführung der Beschlüsse des Komitees zusteht, hat das Komitee (§ 10 der Satzungen) die wichtige Aufgabe, über fast alle Vereins-Angelegenheiten die entscheidenden Beschlüsse zu fassen. Um diese Aufgabe wirksam erfüllen zu können, ist es nötig, daß auch eine größere Zahl von Freunden der Sache dem Komitee angehören; dem Komitee ist daher das Recht der Zuwahl gegeben worden.

Zur Zeit gehören dem Komitee außer dem Vorstande an

Die Damen: Frau Marianne Heidfeld, Vorsitzende des „Frauenwohl", Frau Steffens, Frl. Stelter, Frl. Schuster, Frl. Rosa Hallmann.

Die Herren: Sanitätsrat Dr. Tornwaldt, Hauptlehrer Gebauer, Schulz I, Zander, Zürn, Modersitzki, Lehrer Krause Konsul H. Brandt, G. Mix, Emil Berenz.

Als letztes, umfassendstes Glied des Vereins tritt dann noch die Vereins-Versammlung hinzu (§ 13), die vor Allem die Gesammt-Verwaltung in finanzieller Hinsicht zu kontrolliren und den Vorstand zu wählen hat.

Nachdem die Grundlage für eine gedeihliche Entwickelung der Horte geschaffen war, galt es vor Allem, Mittel herbeizuschaffen, um den jungen Verein auf eine möglichst breite Grundlage an Mitgliedern aus allen Kreisen der Bürgerschaft zu stellen. Diese schwierige Aufgabe hat naturgemäß noch nicht vollständig erfüllt werden können, immerhin aber ist es gelungen, an regelmäßigen Beiträgen den Betrag von Mk. 3294,50 aufzubringen.

Der Verein „Frauenwohl" hat für das Vereinsjahr 1897/98 seinen bisher den Mädchenhorten gewährten Beitrag von Mk. 600 bewilligt und darf wohl erhofft werden, daß diese unentbehrliche Zuwendung auch fernerhin gewährt werde. Von dem Danziger Sparkassen-Aktien-Verein sind Mk. 2000 geschenkt worden. Beiden Korporationen sei hiermit noch besonderer, herzlicher Dank ausgesprochen.

Der Magistrat hat die Räume für alle drei Horte in städtischen Schulen und unter Zustimmung der Stadtverordneten auch freie Heizung zur Verfügung gestellt.

Bei dem allgemein menschlichen Interesse, das die ganze Frage bietet, glaubte der Vorstand sich aber nicht darauf beschränken zu dürfen, nur am Platze selbst Beiträge zu sammeln, er wandte sich vielmehr in besonderem Schreiben an eine größere Zahl alter Danziger, die fern von der Heimat weilen und von denen angenommen werden durfte, daß sie ihrer alten Heimat ein warmes Interesse bewahrt hätten. Ist dieser Appell auch nicht durchweg erfolgreich gewesen, so hat doch die Mehrzahl der Angesprochenen die Bitte erfüllt. Es sind auf diese Weise folgende einmalige Geschenke dem Vereine zugeflossen:

von Herrn	H. E. Falk, Swindon	£ 10 =	Mk.	204,—
„ „	R. C., Hamburg		„	50,—
„ „	Geh. Sanitätsrat Dr. Abraham-Berlin		„	200,—
„ „	Dr. Oskar Goldschmidt, Nieder-Lößnitz		„	100,—
„ Frau	Geh.-Rat Dr. Goldschmidt, Berlin		„	100,—
„ Herrn	Max Abraham, Leipzig		„	100,—
„ „	T. B., Thorn	durch	„	500,—
„ Frau	G.	Frau Frank	„	100,—
„ „	Elisabeth Herz, Hamburg		„	300,—
„ „	Ida Rottenburg, Glasgow		„	150,—
„ Herrn	Fritz Rottenburg, Glasgow		„	150,—
„ „	Paul Rottenburg, Glasgow		„	200,—
„ „	Assessor Dr. Behrendt, Gumbinnen		„	100,—
	Ferner anläßlich eines Besuches in Danzig			
von Herrn	Max Wahlberg, Wien		„	101,15

Allen diesen hochherzigen Spendern gilt wärmster Dank für ihre Zuwendungen, von denen wir zuversichtlich erwarten, daß die Zinsen des in Wertpapieren angelegten Kapitals noch auf lange Jahre hinaus einem jungen Geschlechte dienen werden, und daß in so manchem Kinde, das nun von der Straße fortgenommen ist, Heimats-Empfindungen geweckt werden, die dem Sinne der Geber entsprechen.

Bei der Uebergabe der Mädchenhorte wurde auch deren Kapitalbesitz dem neuen Vereine zugeführt. Er betrug (außer dem baren Bestande):

Mk. 5000,— Westpreuß. 3 % Pfandbriefe
„ 2000,-- „ 3½ % „

Der Kassenbericht ergiebt Folgendes:

Einnahme.

Kassenbestand			Mk.	477,72
A. Allgemeine Vereins-Einnahmen:				
Tit. I. Mitglieder-Beiträge			„	3 294,50
„ II. Zuschüsse von Korporationen			„	2 600,—
„ III. Geschenke			„	2 782,15
„ IV. Zinsen			„	277,87
„ V. Kapital des Herrn Consul Brandt			„	3 000,—
			Mk.	12 432,24
B. Mädchenhort I (Rittergasse):				
Schulgeld	Mk.	185,65		
Arbeitsverdienst beider Horte	„	148,80		
(durchlaufender Posten.)			„	334,45
C. Mädchenhort II (Weidengasse):				
Schulgeld			„	153,90
D. Knabenhort desgl.			„	220,75
			Mk.	13 141,34

Ausgabe.

A. Allgemeine Vereins-Kosten:				
Tit. I. Drucksachen u. s. w.	Mk.	141,60		
„ II. Einziehen der Beiträge	„	76,79		
„ III. Porti und Anzeigen	„	34,99		
„ IV. Insgemein	„	5,—	Mk.	258,38
B. Mädchenhort I (Rittergasse):				
Tit. I. Leitung	Mk.	701,50		
„ II. Beköstigung	„	530,55		
„ III. Bedienung, Reinigung	„	241,—		
„ IV.—VII. Verschiedenes	„	125,35	„	1 598,40
C. Mädchenhort II (Weidengasse):				
Tit. I. Leitung	Mk.	706,50		
„ II. Beköstigung	„	387,12		
„ III. Reinigung u. s. w.	„	138,—		
„ IV.—VII. Verschiedenes	„	118,85	„	1 350,47
D. Knabenhort (15 Monate):				
Tit. I. Leitung	Mk.	945,50		
„ II. Beköstigung	„	498,77		
„ III. Reinigung, Beleuchtung	„	350,05		
„ IV. Einrichtung des Horts	„	552,35		
„ V.—VI. Verschiedenes	„	94,67	„	2 441,34
			Mk.	5 648,59
E. Kapital-Anlage:				
1. Zur Sparkasse	Mk.	3 000,—		
2. Mk. 3000,— Westpr. 3½ % Pfandbriefe zu 100,40 %	„	3 015,95	„	6 015,95
Baarbestand			„	1 476,80
			Mk.	13 141,34

Es ist hierzu zu bemerken:

Einnahme B. Der Arbeitsverdienst der Mädchen von Mk. 148,80 ist bei der Ausgabe B und C Tit. VI zur Auszahlung gelangt. Z. T. in Form von Sparkassenbüchern, z. T. bar.

Die verschiedene Höhe der vereinnahmten Schulgelder hängt mit der verschiedenen Kopfstärke zusammen und z. T. auch mit der größeren oder geringeren Zahl von Befreiungen vom Hortbeitrage. Der Satz von 10 Pf. wöchentlich ist in allen Horten der gleiche.

Ausgabe B, C, D. Tit. I. Die Leitung der Anstalten kostet bei allen Horten nahezu gleichviel. Während aber in den Mädchenhorten Damen fest im Hauptberufe angestellt sind, die während der Hortstunden von 2—7 Uhr die Leitung ausüben, leiten den Knabenhort zwei städtische Elementarlehrer im Nebenberufe und zwar an je drei Tagen der Woche von 4—7 Uhr. In der Zeit von 2—4 Uhr haben Helferinnen die Aufsicht übernommen. Wegen des Nachmittags-Unterrichts sind die meisten Knaben immer erst von 4 Uhr ab anwesend.

Abweichend von den Mädchenhorten ist dann noch im Knabenhorte die Einrichtung, daß hier durch einen Schneider- und einen Schuhmacher-Meister je einmal wöchentlich Unterricht in der notwendigsten Ausbesserungs- und Flickarbeit an die älteren Knaben mit erfreulichem Erfolge erteilt wird.

Das Vermögen des Vereins stellt sich wie folgt:

I. Barbestand	Mk.	1 476,80
II. Sparkassen-Guthaben	„	3 000,—
III. Werthpapiere:		
Mk. 4000,— Westpr. 3½ % Pfandbr. I. Ser. Em. B. angen. zu 100 % .	„	1 000,—
„ 1000,— Neue desgl.	„	1 000,—
„ 5000,— Westpr. 3 % Pfandbriefe zu 91 %	„	4 550,—
	Mk.	14 026,80

Die Werthpapiere sind auf den Namen des Vereins bei der Westpreußischen Landschaftlichen Darlehnskasse niedergelegt.

Werden von der Gesamtziffer der „laufende Ausgaben" in Höhe von Mk. 5648,59 die Einrichtungskosten des Knabenhort von Mk. 552,35 abgesetzt, so ergiebt sich ein Bedarf von rund Mk. 5100 zur Fortführung der drei Horte im neuen Vereinsjahre. Diesem Bedarf stehen aber an laufenden **Einnahmen** nur gegenüber (in runden Ziffern)

Mitglieder-Beiträge .	Mk.	3000,—
Zinsen	„	400,—
Zusammen	Mk.	3400,—

so daß zur Zeit Mk. 1700 noch ungedeckt bleiben.

Bei einer so wichtigen gemeinnützigen Angelegenheit giebt es nur ein „Vorwärts". Je mehr in den beteiligten Kreisen der Gedanke der Horte Wurzel faßt, um so schneller wird der Ruf nach neuen Horten ertönen und es darf als sicher gelten, daß das Bedürfnis nach Erweiterung der Thätigkeit sich in nicht ferner Zeit geltend machen wird, da die bestehenden drei Horte schon jetzt fast dauernd bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit besucht sind.

Unter diesen Umständen richten wir an unsere Mitbürger die dringende Bitte, durch Zuwendungen, einmalige oder dauernde, den jungen Verein in die Lage zu bringen, das übernommene Werk wirksam fortzuführen.

Große Mittel sind erforderlich und wir hoffen, daß Danzigs Bürger in ihrem so oft gewürdigten Gemeinsinn uns wirksam unterstützen werden.

Wir lassen nun die Berichte über die Thätigkeit der einzelnen Horte folgen und können nur unserer besonderen Freude darüber Ausdruck geben, daß der rege Eifer der Leiter und Leiterinnen, der Mitglieder der Hort-Ausschüsse, der Helfer und Helferinnen die Horte zu ihrer vollen Leistungsfähigkeit gebracht haben.

Mädchenhort I in der Rittergasse.

Vorsitzende des Ausschusses: Frau Lina Frank, geb. Lievin.

Stellvertreterin: Frau Fanny Kosmack.

Leiterin: Fräulein Anna Wedhorn.

Helferinnen die Damen: Fräul. Brandt, Bröckelschen, Diesend, Klinger, Kupferschmidt, Korde, Leidig, Ostrowski, Reinick, Reichenberg, Schultz, Schuster, Stelter, Strehlke, Stützer, Stein, Witte, Wolff, Frau Holzke und Frau Sommerfeld.

Im Schuljahr Ostern 1897/98 wurde der Bestand der Kinder dauernd auf 60 erhalten.

32 Kinder wurden neu aufgenommen.

32 Kinder schieden aus und zwar:

5 weil ihre Schulzeit beendet war,
2 nahmen Aufwartestellen während der Schulzeit an,
4 wurden zu Hause gebracht,
1 mußte Zeitungen austragen,
3 auf besonderen Wunsch des Vaters,
2 krankheitshalber,
1 kam in andere Pflege,
1 verzog von Danzig,
3 kamen wegen Wohnungsmangel in das Arbeitshaus,
8 blieben ohne Grund fort,
1 weil die Mutter starb,
1 mußte wegen Unsittlichkeit entlassen werden.

Der Besuch war im Winter ziemlich regelmäßig, im Sommer geringer. Es waren im Durchschnitt 48 Kinder anwesend.

Dem Alter nach vertheilen sich die Kinder:

1	Kind	14	Jahre
1	„	13	„
5	Kinder	12	„
11	„	11	„
8	„	10	„
6	„	9	„
16	„	8	„
6	„	7	„
6	„	6	„
60	Kinder.		

Bei 8 Kindern war der Vater tot,
„ 5 „ hatte er die Familie verlassen oder saß im Gefängniß,
7 Kinder waren unehelich, wurden aber von der Mutter unterhalten,
2 „ waren Kommunalpfleglinge,
bei 27 Kindern war die Mutter als Wasch- oder Reinmachsfrau, Näherin ꝛc. regelmäßig beschäftigt,
3 „ war die Mutter krank,
, 9 „ war die Mutter zu Hause, doch lagen besondere Gründe zur Aufnahme vor, meist großer Kinderreichtum.
10 Kinder wurden in Ferien-Kolonien resp. Badefahrten geschickt,
300 Brausebäder verabfolgt,
36 Kinder sind z. Z. für leer werdende Plätze vermerkt.

Am 1. Oktober 1897 schied die Leiterin Frau Cornelsen aus, weil sie sich zum Turnlehrerinnen-Examen vorbereiten wollte. Ihre Nachfolgerin, Frl. Wedhorn, konnte dies Amt erst am 1. Februar 1898 antreten und so wurde während 4 Monaten der Hort durch eine der Helferinnen, Frl. Klinger, vertretungsweise geleitet, wofür ihr herzlicher Dank gebührt.

Zu Anfang des Jahres standen der Leiterin 16 Helferinnen zur Seite, während 15 Damen neu eintraten, von denen im Laufe des Jahres 11 wieder ausschieden, so daß z. Z. 20 Helferinnen thätig sind.

Mädchenhort II in der Weidengasse.

Vorsitzende des Ausschusses: Fräulein Luise Reinick.
Stellvertreterin: Frau Fanny Kosmack.
Leiterin: Fräulein Julius.
Helferinnen die Damen: Frl. Albrecht, El. Baum, Helene Claaßen, Herz, Horn, Quiring, Rahn, Schmundt, Witte, Frau Fanny Semon.

Der Hort bezog nach den Weihnachtsferien sein neues Heim im Erdgeschoß der neuerrichteten Bezirksmädchenschule in der Weidengasse. Es sind ihm dort zwei große Räume zur Verfügung gestellt worden, von denen der eine als Arbeitszimmer dient, der andere die Koch- und Wasch-Einrichtung, die Geschirr- und Vorratsschränke beherbergt. — Der große Schulhof ist ein willkommener Spielplatz während der Freistunden.

Der Hort wird gegenwärtig von 42 Kindern besucht (18 von 6—9, 24 von 10—14 Jahren), von denen 15 ihm seit seiner Gründung im Oktober 1895 angehören.

Drei Mädchen, die ebenfalls den Hort von Anfang an besuchten, verließen zu Ostern d. J. Schule und Hort und erhielten den Entlassungsschein, der ihnen zugleich ein Erinnerungsblatt an die im Hort verlebte Zeit sein soll. Vier andere Kinder traten im Lauf des Jahres aus, weil die Eltern von Danzig fortzogen oder weil sie zu Hause zur Wartung kleiner Geschwister gebraucht wurden; ein Mädchen wurde in das Waisenhaus des Marienklosters aufgenommen und eines mußte wegen ungebührlichen Betragens der Mutter entlassen werden. Fünf Kinder blieben ohne genügenden Grund fort, meistens, nachdem sie von vornherein den Hort unregelmäßig besucht hatten. Diese Erfahrung macht man größtenteils bei den Kindern,

die nicht auf ausdrückliche Bitte der Mutter oder auf den Wunsch der Klassenlehrerin aufgenommen wurden, sondern denen durch die Fürbitte wohlmeinender Beschützerinnen diese Wohlthat erwirkt wurde, auf die weder Eltern noch Kinder irgend welchen Wert legten. Im allgemeinen aber findet man in der Bevölkerung bereits viel Verständnis für den segensreichen Einfluß der Horte, eine große Anzahl von Kindern steht schon auf der Liste, lange bevor ein Platz frei geworden ist, und es fehlt — neben mancher unerquicklichen Erfahrung — nicht die Dankbarkeit der Mutter für das Gute, das ihrem Kinde im Hort gewährt wird.

Knabenhort in der Baumgartschengasse.

Vorsitzender des Ausschusses: Herr Otto Münsterberg
Vertreter: Herr Lehrer Walter Krause.
Leiter: Die städtischen Lehrer Herren Krieschen und Klarhöfer.
Helferinnen: Frau Sommerfeld,
Frl. Klinger, Frl. Stützer, Frl. Barth, Frl. Fornée, Frl. Wolff,
Frl. Bockenheuser, Frl. Neumann.

Der Knabenhort wurde am 15. Januar 1897 mit 40 Schülern der Altstadt in zwei Zimmern im Schulgebäude in der Baumgartschen Gasse eröffnet. Die Herren Krieschen und Klarhöfer führten an je drei Tagen der Woche die Leitung des Hortes von 4—7 Uhr. An vier Tagen fanden die Kinder von 2—7 Uhr nachmittags, am Dienstag und Freitag von 4—7 Uhr Aufnahme. Hier fertigten sie unter Aufsicht des Lehrers ihre häuslichen Arbeiten für die Schule an, übten nach eingenommenem Vesperbrote Auge und Hand bei leichten Papierarbeiten, versuchten sich auch in Thonarbeiten. Gesellschaftsspiele, gemeinsame Spaziergänge, Turnspiele und Turnübungen auf dem Schulhofe brachten reiche Abwechselung. Die Damen, die ihre Kraft als Pflegerinnen in den Dienst des Hortes gestellt hatten, übernahmen von 2—4 Uhr die Aufsicht bei der Anfertigung der häuslichen Schulaufgaben.

Der Besuch des Hortes war ein ziemlich regelmäßiger, doch leider blieben bald die meisten älteren Knaben fort, weil sie von den Eltern zu häuslichen und gewerblichen Arbeiten herangezogen wurden und so auch zum Teil wieder dem Straßenleben anheimfielen. Ihren Platz nahmen aber immer gleich jüngere, vorgemerkte Knaben ein, und bald war die Zahl der Anmeldungen eine so große, das die Zahl der Schüler auf 54 erhöht werden mußte.

Ein neuer Versuch der erzieherischen Thätigkeit wurde im Januar 1898 begonnen, indem der Hort den Knaben durch einen Schuhmacher und einen Schneider Anleitung geben ließ, ihre Kleidungsstücke und Schuhzeug selbständig auszubessern. Am Montag und Freitag von 5—7 Uhr wurden die durch die Lehrer dazu bestimmten älteren Knaben in den betreffenden Arbeitsfächern unterwiesen. An Arbeit mangelte es nicht und zeigte sich erfreulicher Erfolg.

Am 26. Februar 1897 wohnten die Schüler im Saale des Bildungsvereins einer Vorführung von lebenden Photographien bei, wozu sie freien Eintritt erhielten. Gleichfalls freien Eintritt erhielten sie am 10. März bei einer Vorführung von Nebelbildern in der Aula der Schule in der Baumgartschengasse, darstellend die Entstehung der Erde und einen Blick

in die Sternenwelt. Am 22. März betheiligten sich die Knaben an den Schüleraufführungen gelegentlich der 100-jährigen Geburtstagsfeier Kaiser Wilhelm I. in der Aula der Schule. Frau Sommerfeld schenkte zwölf Mützen für die Knaben zur Benutzung bei den gemeinsamen Spaziergängen. Bei der Verteilung von Topfpflanzen an Schüler der hiesigen Volksschulen war es Herrn Klarhöfer gelungen, auch für die Knaben des Hortes einige Pflanzen zu erhalten. Unter seiner Leitung wurden diese von den Knaben gepflegt, und erhielt der Hort bei der Ablieferung als Prämie „für Gesammtleistung" ein Diplom, das nun die Wand des Hortes schmückt. Am 14. Oktober erhielten 12 Schüler freien Eintritt zu einer Nachmittagsvorstellung im Zirkus A. Braun. Das Weihnachtsfest wurde am letzten Schultage in in der Aula gefeiert. Die Kinder erhielten keine Geschenke, wohl aber wurden sie mit Kaffee und Kuchen unter dem brennenden, selbst geschmückten Weihnachtsbaum bewirtet. Zu einer Nachmittagsvorstellung des diesjährigen Weihnachtsmärchens überwies Herr Theater-Direktor Rosé dem Horte 56 Eintrittskarten.

Das Spielen mit reichlich vorhandenen Baukasten, die Beschäftigung mit leichten Arbeiten aus dem Gebiete der „Knaben Handarbeit" bildet eine Lieblings-Beschäftigung der Knaben. Besonders gern aber lauschten sie dem Vorlesen der Grimmschen Märchen. Aeltere Jahrgänge der Zeitschrift „Deutsche Jugend" wurden angeschafft und mit Eifer von den älteren Schülern gelesen.

Auf sauberes Aussehen, Reinlichkeit der Hände u. s. w. wird besonders Gewicht gelegt und es hat den Anschein, daß der erzieherische Einfluß des Hortes nicht ganz gering zu veranschlagen ist.

Danzig, 31. März 1898.

Der Vorstand.

Delbrück,
Vorsitzender.

Frau Tina Frank,
Stellvertretende Vorsitzende.

Dr. **Damus.**

Frau Fanny Kosmack.

Meckbach,
Schriftführer.

Otto Münsterberg,
Kassenführer.

Luise Reinick.

Satzungen

des

Vereins „Kinderhort“ zu Danzig.

Zweck des Vereins.

§ 1.

Aufgabe des Vereins ist, schulpflichtigen Kindern, deren Eltern unbemittelt sind und denen es an häuslicher Obhut und Pflege mangelt, während der schulfreien Nachmittagstunden ein Heim zu schaffen, das unter geeigneter sachkundiger Leitung das Familienleben ersetzen soll.

Aufnahme der Kinder.

§ 2.

Die Aufnahme der Kinder erfolgt gegen Zahlung eines wöchentlichen Beitrages, dessen Höhe jährlich durch das Komitee festgesetzt wird. Ausnahmsweise kann unentgeltliche Aufnahme bewilligt werden

Mitgliedschaft.

§ 3.

Mitglied des Vereins wird Jeder, der mindestens 50 Pfennige jährlichen Beitrag zahlt. Der Beitrag ist im voraus zahlbar. Die Mitgliedschaft hört auf, wenn der Jahresbeitrag trotz Aufforderung im Laufe des Jahres nicht bezahlt wird. Das Vereinsjahr geht vom 1. April ab.

Vereins-Organe.

§ 4.

Organe des Vereins sind:

a) der Vorstand,
b) das Komitee,
c) die Ausschüsse für die einzelnen Horte,
d) die Vereins-Versammlung.

Vorstand.

§ 5.

Der Vorstand besteht aus sieben Vereinsmitgliedern und wird von der Vereinsversammlung auf ein Jahr gewählt. Frauen und Männer sollen im Vorstande möglichst gleichmäßig vertreten sein.

§ 6.

Der Vorstand wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden, einen Schriftführer, einen Kassenführer und deren Stellvertreter. Der Vorsitzende des Vorstandes leitet die Verhandlungen des Vorstandes, des Komitees und der Vereins-Versammlung.

§ 7.

An den Sitzungen der Ausschüsse kann der Vorstand durch ein von ihm abzuordnendes Mitglied theilnehmen.

§ 8.

Der Vorstand vertritt den Verein nach außen, bringt die Beschlüsse des Komitees zur Ausführung, überwacht die Thätigkeit der Vereinsorgane und stellt nach Anhörung des Komitees die Beamten des Vereins an. Er ist befugt, namens des Vereins Dritten gegenüber Rechte zu erwerben und Verbindlichkeiten einzugehen. Insbesondere liegt ihm die Vertretung des Vereins vor Gericht ob. Zur Verpflichtung des Vereins genügt die Unterschrift zweier Vorstandsmitglieder.

Die Vorstandsmitglieder werden als solche durch eine Bescheinigung des Magistrats zu Danzig beglaubigt.

Komitee.

§ 9.

Das Komitee besteht aus den sämmtlichen Mitgliedern des Vorstandes, der Vorsitzenden oder der Vertreterin der Vorsitzenden des Vereins „Frauenwohl" sowie den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden in den Ausschüssen der einzelnen Horte. Außerdem ist das Komitee berechtigt sich durch Zuwahl beliebig zu ergängen. Dir Zahl der Mitglieder des Komitees ist nicht beschränkt.

§ 10.

Das Komitee hat die Beschlußfassung in sämmtlichen allgemeinen Angelegenheiten des Vereins, soweit diese nicht ausdrücklich der Vereins-Versammlung vorbehalten sind.

Insbesondere liegt dem Komitee ob:

1. den Haushaltplan jährlich festzusetzen, wie auch die sonst zur Durchführung der Vereinszwecke erforderlichen Mittel zu bewilligen und den Horten zu überweisen;
2. die Einrichtung der bestehenden Horte und die Zahl der in jeden Hort aufzunehmenden Kinder zu bestimmen, über das Eingehen alter und die Einrichtung neuer Horte zu beschließen;
3. die Vorsteher und Vorsteher-Stellvertreter der Ausschüsse für die Horte zu ernennen;
4. über Unterbringung oder Verwendung der dem Verein gehörigen Kapitalien Entscheidung zu treffen;
5. Freiplätze zu bewilligen. Es können jedem Horte eine Anzahl Freiplätze eingeräumt werden, über die die Ausschüsse selbstständig verfügen.

Hort-Ausschüsse.

§ 11.

Die einzelnen Kinderhorte unterstehen besonderen Ausschüssen, deren Vorsteher vom Komitee ernannt werden.

Die Ausschüsse bestehen aus:

1. den vom Komitee ernannten Vorstehern und Stellvertretern;
2. den Leitern der Horte.
3. den freiwillig mitarbeitenden Helfern und Helferinnen.

Diesen Ausschüssen liegt es ob:

1. den Hort zu leiten und nach Maßgabe der vom Komitee überwiesenen Mittel zu verwalten und etwa dem Horte zugewiesenen Freistellen im Falle des Bedürfnisses zu besetzen;
2. die angemeldeten Kinder aufzunehmen und zu entlassen.

Vereins-Versammlung.

§ 12.

Alljährlich, spätestens Mitte Juni, findet die ordentliche Vereins-Versammlung statt. Sie wird vom Vorstande durch Bekanntmachung in der „Danziger Zeitung" berufen. Außerdem können jederzeit vom Vorstande außerordentliche Vereins-Versammlungen berufen werden. In diesem Falle ist der Termin vierzehn Tage vorher unter Angabe der Tagesordnung bekannt zu machen. Der Vorstand ist zur Berufung einer außerordentlichen Vereins-Versammlung verpflichtet, sobald 20 Vereinsmitglieder schriftlich darauf antragen.

§ 13.

Der Vereins-Versammlung liegt ob:

1. die Wahl des Vorstandes;
2. Wahl von zwei Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung;
3. Entlastung des Kassenführers;
4. Beschlußfassung über An- und Verkauf, sowie Belastung von Grundbesitz;
5. Beschlußfassung über Aenderung der Satzungen, sowie über etwaige Auflösung des Vereins.

Jedes Vereinsmitglied ist stimmberechtigt. Einfache Mehrheit genügt. Für Aenderungen der Satzungen oder Auflösung des Vereins ist Zweidrittel-Mehrheit erforderlich.

Auflösung.

§ 14.

Im Falle der Auflösung des Vereins ist das Vermögen wohlthätigen Zwecken zu überweisen. Hierüber beschließt die laut § 12 berufenene Vereins-Versammlung.

Mitglieder-Verzeichnis

des

„Verein Kinderhort".

		M.
Herr	Abegg, Dr. Geh. Mediz.-Rat	100,—
„	Ackermann, Dr., Stadtrat	6,—
Frau	Adolph, M.	0,50
Frl.	Ahlhelm	0,50
Herr	Ahrens, Stadtverordneter	5,—
Frau	Anger, L.	0,50
Herr	Anger, R. F.	0,50
Frl.	Albrecht	1,—
„	Albrecht, M.	1,50
„	Amann, T.	0,50
Herr	Apfelbaum, Otto	5,—
Frl.	Apreck, C.	1,—
Herr	Arndt, Landger.-Dir.	3,—
Frl.	Arnold, E., Langfuhr	3,—
„	Arnold, R., „	3,—
Herr	Axt, H.	10,—
Frau	Axt, Anna, Langfuhr	10,—
Herr	Baatz, F.	2,—
„	Bail, Stadtrat Dr.	10,—
Frl.	Bahrendt, E.	0,50
Herr	Bahrendt, Emil	10,—
Frau	Bartels, Albertine	4,—
Herr	Barth, Prof. Dr.	10,—
Frl.	Barthel, Helene	0,50
„	Bartilla	0,50
„	Baum, E.	20,—
Frau	Baum, Flora	3,—
„	Baumbach	1,—
„	Beck	1,—
„	Beckmann	0,50
Herr	Behrendt, Rechtsanwalt	5,—
Frl.	Berendt, M.	1,—
Frau	Behrend	0,50
Herr	Berenz, Eugen	3,—
„	Berenz, Emil	25,—
„	Berenz, Ernst	1,—
„	Bergmann, G. H.	5,—
Frau	Bentau	0,50
Frl.	Bentau	1,—
Herr	Berger, Kommerzienrat	50,—
„	Berger, Joh.	10,—
„	Berneaud, J.	10,—
„	Bernicke, J. C.	3,—
„	Bischoff, Julius	5,—
Frl.	Blech, Louise	1,—
Frau	Bleck, Marie	5,—
Herr	Bloch, A.	10,—
„	Boese, Rektor	3,—
Frau	Boie, Superintendent	1,—
Frl.	Bockelmann, A. von	0,50
Herr	Bonowski, Oswald	5,—
„	Both, Hauptlehrer	0,50
„	Braemer	20,—
„	Brandt, Konsul H.	100,—
„	Breidsprecher, Baurat	5,—
„	Breslau, J. H.	5,—
Frl.	Brunkow, Martha	2,—
Herr	Claassen, A., Stadtrat	20,—
„	Claassen, Alb., Kommerzienr.	25,—
Frl.	Claassen, Helene	3,—
„	Clerikus	0,50
Herr	Cohn, Moritz	15,—
Frau	Cohn	0,50
„	Collas, Charlotte	1,—
Herr	Crohn, Fr.	1,—
Frau	Dähnel	0,50
Herr	Dalitz, F.	5,—
„	Damme, Geh. Kommerzienrat	25,—
„	Damme, Paul, Dr.	15,—
Frau	Damme, A.	2,—
Herr	Damus, Stadtschulrat Dr.	4,—
Frau	Damus,	1,—
Herr	Davidsohn, Gustav	5,—
„	Dan, Paul	5,—
„	Delbrück, Oberbürgermeister	6,—
Frau	Deutschmann, Langfuhr	3,—

	M.
Frl. Diller	0,50
Herr Dinklage, Th.	5,—
Frau Dinklage	0,50
Herr Döblin, Gener.-Superintend.	20,—
Frau Döllner, M.	0,50
Frl. Döring, M.	0,50
Herr Döring, C. H.	5,—
„ Doerks, Carl	3,—
Frau Domke, E.	0,50
Herr Domanski, Max	10,—
Frau Domanski	10,—
Herr Drahn, H.	5,—
Frau Drahn, B.	0,50
„ Drebs	0,50
Frl. Drechsler	0,50
Herr Dresler, Friedr.	3,—
Frau Duffke, M.	0,50
Herr Dühren, Max v.	6,—
Frau Durand	1,—
Herr Eggert, Hauptlehrer	3,—
„ Ehlers, Stadtrat	5,—
Frau Ehlers, Langfuhr	5,—
Herr Eisen, M.	2,50
Frl. Emmendörfer	0,50
Herr Emmendörfer, M.	1,—
Frau Entz	0,50
„ Etzmuß	0,50
Frl. Farne	0,50
Herr Fast, Emil	10,—
„ Fast, Th.	5,—
„ Fast, Otto	10,—
„ Fehlhaber, Stadtbaurat	3,—
„ Fehrmann, Dr.	3,—
„ Ferber, Rechtsanwalt	3,—
Frau Fey	1,—
„ Fentzloff	0,50
Herr Finke, Professor	3,—
„ Foedisch, Rentner	20,—
Frau Frank, Lina, Langfuhr	10,—
Frl. Frantzius, C. von	1,—
„ Fridrichsen	2,—
Frau Friedland	1,—
Herr Friedländer, Dr.	5,—
„ Fröse, F.	5,—
„ Fürstenberg, Julius	20,—
Frau Fürstenberg	1,—
Frau Gaebert, A.	1,—
„ Gamm	2,50
Herr Gelhorn, Albert	25,—
Frau Gerloff, Langfuhr	2,—
Herr Gericke, Otto	5,—
Frau Gersdorff	0,50
Herr Gibsone, John, Geh. Kom.-R.	10,—
„ Giesebrecht, J. F.	10,—
Frau Goetz, Dr.	3,—

	M.
Herr von Goßler, Oberpräsident, Staatsminister Dr.	20,—
Herr Goldhaber, Abel	30,—
„ Grentzenberg, Ed. jun.	5,—
„ Gromsch, W.	1,—
Frl. Gromsch, E.	0,50
Herr Gronau, Stadtrat	6,—
„ Gronau, Georg	5,—
Frl. Grubeck	0,50
„ Grützenmacher	0,50
Herr Güntz, Dr.	1,50
Frl. Gutzke, A.	1,—
Herr Haberfeld, J., Bankdirektor	20,—
Frl. Hagemann	0,50
Herr Hamann, Otto	0,50
Frau Hamann, M.	0,50
„ Hanow	1,—
„ Hardt	0,50
„ Heidfeld, Marianne	10,—
Frl. Hein, Joh.	0,50
„ Hein, Marie	0,50
Frau Hein, Sarah	1,—
„ Hein, Dr.	0,50
Herr Heinrici, Rechnungsrat	4,—
Frau Heinecke	0,50
Frl. Hellmann, Rosa	0,50
„ Hellmann, Bertha	0,50
„ Henze, J.	3,—
Herr Heinicke, Gustav	1,—
„ Hein, Otto, Stadtrat	6,—
Frl. Hennig, M.	1,—
„ Hennig, A.	1,—
„ Herbst, A.	3,—
Frau Herbst, E.	10,—
„ Herrmann, Käte	1,—
Herr Herzog, C., Baugewerksmstr.	4,—
Frau Hevelke, Gerichtsrat	1,—
Herr Hevelke, Heinrich	3,—
Frau Hildebrandt	1,—
Herr Hinze, Dr.	0,50
„ Hirschberg, Hugo	5,—
„ Hodam, Robert	30,—
Frau Hirschwald	2,—
Herr Hoeberlein, Theodor	5,—
„ Hoeberlein, Robert	5,—
Frl. Hoene, E.	10,—
Frau Hoepfner	1,—
Frl. Hoepfner	1,—
Frau Holst	0,50
Herr Holtz, Th.	10,—
Frau Hornemann	0,50
Frl. Hornung, A.	3,—
„ Hugen	0,50
„ Hundt	0,50
„ Jacobi	1,—
Herr Jacoby, Max	10,—

		M.
Herr	Jantzen, Franz	6,—
Frau	Jewelowski	0,50
Herr	Joachimsohn	5,—
Frl.	Jordan, B.	1,—
Herr	Jüncke, Albert	200,—
Frau	Jüncke, Agnes	15,—
Frl.	Jüncke	0,50
„	Julius, B.	0,50
Herr	Kabus, B	10,—
„	Kasemann, Otto	10,—
Frau	Kasemann, M.	5,—
Herr	Kappenberg, Dr.	3,—
„	Kawalki, Felix	30,—
„	Karow, Gustav, Stadtverord.	10,—
Frl.	Kayser, A.	0,50
„	Kayser, M.	0,50
Herr	Klarhöfer, Lehrer	3,—
„	Klawitter, Julius	10,—
„	Klawitter, Willy	6,—
Frau	Kleemann, Th.	25,—
Frl.	Klinsmann	1,—
Frau	Kloß	0,50
Frl.	Kloß, Katharina	0,50
Herr	Kittler, W.	10,—
Frau	Knaack, Margarethe	3,—
„	Kniewel	0,50
Herr	Kolkow, B. von	6,—
„	Kornstädt, E.	20,—
„	Kosmack, Stadtrat	100,—
Frau	Kosmack, Fanny	100,—
Frl.	Kossel, A.	0,50
Herr	Kraftmeier, Otto	5,—
„	Krause, Walter, Lehrer	3,—
„	Kreßmann, Arthur	20,—
Frl.	Krickner	0,50
„	Kries, F. von	1,—
Herr	Krieschen, Lehrer	3,—
Frl.	Krogoll	0,50
Frau	Kruse	1,—
Frl.	Kumm	0,50
„	Kummer	1,—
Frau	Kunkel, Langfuhr	1,—
„	Kuhnow, Langfuhr	6,—
Frl.	Kupferschmidt	0,50
Frau	Küpke, O.	0,50
Herr	Kuttenkeuler, J.	10,—
Frau	Landsberg, E.	0,50
Herr	Langerfeld, Direktor	8,—
Frau	Lau, E.	0,50
„	Lebenstein, Jenny	0,50
Herr	Lebenstein, J.	10,—
„	Leibitz, Major von	4,—
Frau	Lembeck, Landrat	0,50
Frl.	Lenz, Adele	1,—
„	Lenz, Marie	1,—
Herr	Lepp, Ed.	30,—
Herr	Leyden, Oscar	5,—
Frau	Liepelt	0,50
Herr	Liévin, Dr.	10,—
Frl.	Liesse, Agnes	2,—
Herr	Loevinsohn, Abraham	10,—
„	Loevinsohn, Martin	10,—
„	Loewens, E.	12,—
Frl.	Loewens	1,—
„	Lojewski	1,50
Frau	Lorwein	1,—
Frau	Mäcklenburg	0,50
Herr	Maschler, Louis	5,—
Frl.	Mannhardt, A.	1,—
„	Mannhardt, H.	1,—
„	Mannhardt, L.	1,—
Frau	Mantenffel	0,50
„	Marotzki	0,50
„	Martens, Marie	1,—
Frl.	Maschke	1,—
„	Matzko	0,50
Herr	Meckbach, Stadtrat	6,—
Frl.	Meyer	0,50
Herr	Meyer, Albert, Konsul	25,—
Frau	Meyer, Konsul	1,—
„	Meyer, Präsident	2,—
„	Meyer, Rechtsanwalt	1,—
Frl.	Meyerheim	0,50
Herr	Michel, E.	1,—
Frau	Mintzlaff	0,50
Herr	Mitzlaff, Ger.-Rat	1,—
„	Mix, G., Chokolad.-Fabrikant	50,—
„	Mix, Konsul	20,—
Frau	Mogilowski	0,50
Herr	Momber, J.	10,—
Frau	Momber, A.	0,50
Herr	Morstein, J. von	1,—
Frau	Moeller, E.	0,50
Frl.	Müller, M.	2,—
„	Müller, C.	2,—
Herr	Münsterberg, Otto	100,—
Frau	Münsterberg, Charlotte	3,—
Frl.	Münsterberg, Anna	1,50
Herr	Muscate, Alfred, Kommerz.-R.	25,—
Frau	Muscate	1,—
Frl.	Naumann, A.	1,—
Frau	Neißer	0,50
Frl.	Neufeld, A.	0,50
„	Neukirch	0,50
Herr	Neumann, A.	20,—
„	Noetzel, R.	0,50
Frau	Olschewski, Marie	3,—
„	Otto, Anna	6,—
Frau	Palis, M.	0,50
Herr	Pape, Paul	6,—

	M.
Frau Parlow	0,50
Herr Patzig, Konsul	6,—
„ Paschke, Hauptlehrer	3,—
Frau Paul	0,50
Herr Pawlowski, J.	20,—
„ Perlbach, Ernst	12,—
Frl. Pieper	0,50
Herr Pinkus, Dr.	5,—
„ Piwko, Dr.	10,—
Frau Piwko	1,—
„ Philipowski	0,50
Herr Poll, Wilhelm	10,—
„ Pommer	5,—
„ Prager, F. B.	10,—
Frau Prochnow	2,—
„ Puttkammer, Agnes	3,—
Frau Quit, M.	3,—
Herr Rabe, Carl	5,—
Frau Rahn, H.	1,—
Frl. Reheberg	0,50
„ Rehtz, C.	0,50
Herr Reimann, David	10,—
„ Reimann, Edmund	10,—
Frau Reimann	1,—
„ Reinhold, Selma	0,50
Frl. Reinick, L.	3,—
Herr Richter, J. D., Stadtverord.	30,—
„ Richter, Max	20,—
„ Riese, Hermann	25,—
„ Rodenacker, Stadtrat	25,—
„ Rodenacker, Th.	25,—
Frau Rodenacker, J.	6,—
„ Rohrer	1,—
Herr v. Rohrscheidt, Gerichtsrat	1,—
Frau Rompeltin	0,50
„ Rosenstein	0,50
Herr Rosenstein, E.	5,—
„ Rosenthal, Gerichtsrat	1,—
„ Rothstein, Ph.	3,—
Frau Rovenhagen, M.	4,—
Frl. Rudenick	0,50
Frau Sachße	0,50
„ Saltzmann-Otto	10,—
Herr Sander, Georg, Stadtverord.	5,—
Frau Sanio, M.	0,50
„ Sartorius	0,50
Frl. Sauer, E.	0,50
Herr Sauerhering, Richard	5,—
Frl. Sauerhering	10,—
Frau Schadebrodt	0,50
„ Schapiro, Meyer	5,—
Frau Schahnasjan	2,—
Herr Scharmer, F. Pfarrer	6,—
Frau Scheffler	1,—
„ Schirmacher, Clara	3,—
Frau Schirmacher, Elise	3,—
Frl. Schlichting, von	0,50
Frau Schmidt, Baurat	0,50
Herr Schneider, G.	5,—
Frau Schneider	0,50
Herr Schönberg, H.	25,—
Frau Scholle	1,—
Herr Schulz I, Hauptlehrer	2,—
Frl. Schulz	0,50
„ Schulz	0,50
Herr Schulz, Joh. Gustav	5,—
Frl. Schuster, E.	1,—
Herr Schwarz, Ed.	6,—
„ Schwarz, Hugo, Reg.-Sekretär	5,—
„ Schwonder, Stadtverordneter	5,—
„ Selbiger, Sally	6,—
Frl. Shonfield	0,50
Herr Siebenfreund, Emil	10,—
Frl. Sieburger, H.	0,50
„ Sieburger, B.	0,50
Frau Sieg, A.	20,—
Herr Siegismund	3,—
Frl. Sievert	0,50
Herr Silberstein, Caspar	10,—
„ Silberstein, S.	10,—
Frau Sommerfeld, Martha	3,—
Herr Sommerfeld, M.	12,—
Frau Sommerfeld, Käte	1,—
Frl. Sonntag	0,50
Herr Spors, Pfarrer	10,—
„ Springer, Paul	5,—
Frau Steffens, Helene	10,—
Herr Steffens, Otto	25,—
„ Steimmig, Paul	3,—
Frau Stein	0,50
„ Stellmacher	0,50
Frl. Stelter, C.	1,—
„ Stelter, M.	0,50
Frau Sternberg	1,—
Herr Stengert, Domherr	20,—
Frl. Stoll	0,50
Herr Stoddart, F B., Kommerz.-R.	30,—
Frau Stremlow	3,—
Frl. Stützer, M.	0,50
Herr Suckau, Rechtsanwalt	5,—
„ Syring, Rechtsanwalt	5,—
Herr Tadden, E. von	1,—
Frau Talke	1,50
„ Talleur	0,50
„ Teßmer, Justizrat	1,—
Frl. Thiele	0,50
„ Thiele	0,50
„ Thiele	0,50
Herr Thomé, Eisenbahn-Präsident	5,—
Frl Thomas	0,50
Herr Thomson	5,—

		M.
Frl.	Toepfer	0,50
Herr	Topp, Schiffsbau-Dir.	6,—
Frl.	Tornier	0,50
Herr	Tornwaldt, Dr., Sanitäts-R.	100,—
Frl.	Treichel, M.	0,50
Herr	Trilling, Gewerbe-Rat	4,—
Herr	Unger, Franz	1,—
„	Unruh, Adolf	20,—
Frl.	Unruh	1,—
Frl.	de Veer	0,50
Frau	de Veer, E.	0,50
„	Vehlow, A.	0,50
Herr	Voigt, Stadtrat	6,—
Frl.	Voigt, E.	0,50
Herr	Voß, Gerichtsrat	1,—
Frau	Voß	0,50
Herr	Wanfried, Otto, Kommerz.-R.	25,—
„	Wallenberg, Ad. Dr.	3,—
Frl.	Walter, M.	0,50
Frau	Weber	0,50
Herr	Weiß, Rechtsanwalt	10,—
Frl.	Wendt, A.	2,—
„	Wendt, P.	0,50
Frl.	Wendt	0,50
Herr	Wendt, R., Stadtältester	5,—
„	Weinlig, Archidiakonus	5,—
Frau	Weykopf	0,50
Frl.	Westphal	0,25
Herr	Westphal, W.	6,—
Frau	Wiebe	0,50
Frl.	Wiebe	0,50
Herr	v. Wiecke	0,50
„	Wieler, Fritz	50,—
Frl.	Wilke	0,50
Herr	Winkelhausen, Rud.	10,—
Frl.	Witte, A.	3,—
„	Wittig	0,50
Herr	Woelke	0,50
Frl.	Wolff	0,50
„	Wolff, L.	0,50
„	Wozek	0,50
Herr	Wundermacher, M.	10,—
Herr	Ziehm, Benno	6,—
„	Zimels, Berman	5,—
Frl.	Zimmermann	0,50
Herr	Zürn, G., Hauptlehrer	3,—
Frl.	Zutrauen	1,—

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.